

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung (HIA) zu Auswirkungen geplanter Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ auf das UNESCO-Welterbe „Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg“

Bürgerversammlung: 16. September 2025

michael kloos planning and heritage consultancy

Unser Büro besteht seit 2016, mit dem Ziel, durch zielgerichtete und lösungsorientierte Planung und Beratung zur Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung des kulturellen Erbes im Einklang mit der Stadt- und Regionalentwicklung beizutragen.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Beratung in großflächigen historischen Stadt- und Kulturlandschaften, die von Veränderungsprozessen beeinflusst sind.

Unser Projektportfolio umfasst u.a. Managementpläne, Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen, Denkmalverträglichkeitsprüfungen, Beratung in Planungsprozessen.



Büro / UNESCO-Lehrstuhl

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Weiterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg

michael kloos planning and heritage consultancy

Unser Büro besteht seit 2016, mit dem Ziel, durch zielgerichtete und lösungsorientierte Planung und Beratung zur Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung des kulturellen Erbes im Einklang mit der Stadt- und Regionalentwicklung beizutragen.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Beratung in großflächigen historischen Stadt- und Kulturlandschaften, die von Veränderungsprozessen beeinflusst sind.

Unser Projektportfolio umfasst u.a. Managementpläne, Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen, Denkmalverträglichkeitsprüfungen, Beratung in Planungsprozessen.



Büro / UNESCO-Lehrstuhl

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Weiterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg



RheinMain University
of Applied Sciences



unesco
Chair

Seit 2016 Leitung des Lehrgebiets Historische Stadt- und Kulturlandschaften an der Hochschule RheinMain. Mitbegründung Interdisziplinärer Bachelor- und Masterstudiengang Baukulturerbe / Sustainable Heritage Conservation.

Seit 2022 Leitung UNESCO-Lehrstuhl für Historische Stadtlandschaften und Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen an der Hochschule RheinMain (hs-rm.de/unesco-lehrstuhl).

Forschung, Lehr und Publikationen zu Stadt- und Kulturlandschaften und Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen.



Unser Büro besteht seit 2016, mit dem Ziel, durch zielgerichtete und lösungsorientierte Planung und Beratung zur Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung des kulturellen Erbes im Einklang mit der Stadt- und Regionalentwicklung beizutragen.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Beratung in großflächigen historischen Stadt- und Kulturlandschaften, die von Veränderungsprozessen beeinflusst sind.

Unser Projektportfolio umfasst u.a. Managementpläne, Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen, Denkmalverträglichkeitsprüfungen, Beratung in Planungsprozessen.



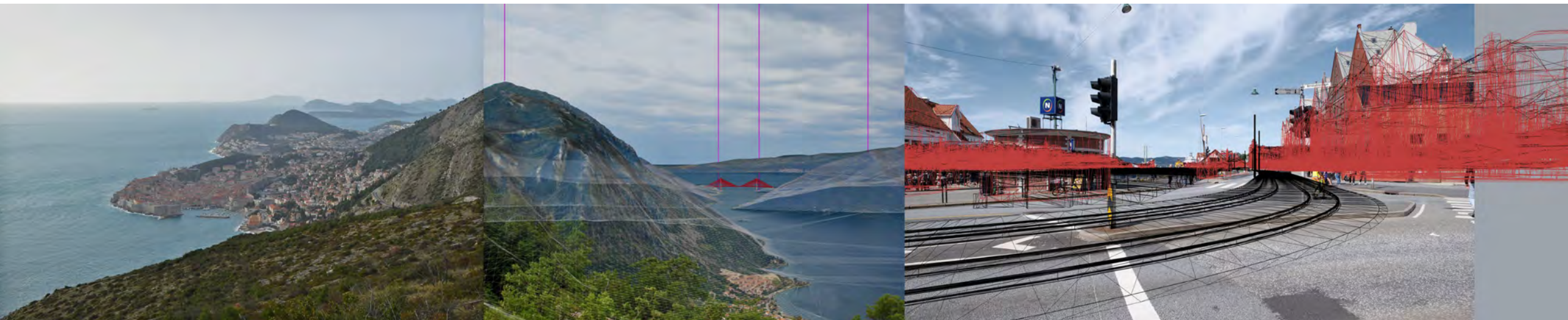
RheinMain University
of Applied Sciences



Seit 2016 Leitung des Lehrgebiets Historische Stadt- und Kulturlandschaften an der Hochschule RheinMain. Mitbegründung Interdisziplinärer Bachelor- und Masterstudiengang Baukulturerbe / Sustainable Heritage Conservation.

Seit 2022 Leitung UNESCO-Lehrstuhl für Historische Stadtlandschaften und Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen an der Hochschule RheinMain (hs-rm.de/unesco-lehrstuhl).

Forschung, Lehr und Publikationen zu Stadt- und Kulturlandschaften und Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen.



1. Zukunftsprojekt Quedlinburg-Morgenrot



Derzeit wird in ca. fünf Kilometern Entfernung der UNESCO Welterbestätte Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg (fortan: Welterbe Quedlinburg) der **vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“** geplant.

Das Vorhaben umfasst die Ausweisung von Flächen östlich der Welterbes Quedlinburg für Industrie- und Gewerbeflächen, Freiflächenphotovoltaikanlagen sowie **Windenergieanlagen**.

Als Teil dieser Planung sind derzeit **fünfzehn Windenergieanlagen (WEA) des Typs VESTAS V172-7.2 7200 172.0 (Gesamthöhe:285,0 m)** geplant.



*Zukunftsprojekt Morgenrot
(© 2025-06
19_Energiepark_Morgenrot_Sichtachse
nanlyse_rev05)*

1.1_Untersuchungsanlass: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg

1. Zukunftsprojekt Quedlinburg-Morgenrot

- 
- Maßstabsgetreue **Darstellung der Industrieanlagen** (inklusive aller baulichen Anlagen), der **Windenergieanlagen** sowie der Freiflächen-Photovoltaikanlagen;
 - **Darstellung der Rotorblatt-Bewegungen**, der Schatten- und Lichtwirkungen ggf. zu unterschiedlichen Tageszeiten;
 - **Darstellung der Photovoltaikmodule bei direkter Sonneneinstrahlung.**

Derzeit wird in ca. fünf Kilometern Entfernung der UNESCO Welterbestätte Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg (fortan: Welterbe Quedlinburg) der **vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“** geplant.

Das Vorhaben umfasst die Ausweisung von Flächen östlich der Quedlinburg für Industrie- und Gewerbeflächen, Freiflächenphotovoltaikanlagen sowie Windenergieanlagen.

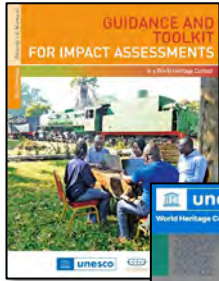
Als Teil dieser Planung sind derzeit **fünfzehn Windenergieanlagen (WEA)** des Typs VESTAS V172-7.2 7200 172.0 (**Gesamthöhe: 285,0 m**) geplant.



Zukunftsprojekt Morgenrot
(© 2025-06
19_Energiepark_Morgenrot_Sichtachse
analyse_rev05)

1.1_Untersuchungsanlass: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 74 „Zukunftsprojekt Morgenrot“

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg



Guidance & Toolkit for Impact Assessments (2022)

<https://whc.unesco.org/en/guidance-toolkit-impact-assessments/>

Guidance for Wind Energy in a World Heritage Context (2023)

<https://whc.unesco.org/en/wind-energy>

- Fordern Attribute-Erfassungen als Ausgangspunkt für Welterbe- Verträglichkeitsprüfungen
- fordern Einbindung des „wider setting“ in Evaluierungen von Windkraftplanungen



FA-Wind (2021):

https://www.naturschutz-energiewende.de/wp-content/uploads/WEB_faw_broschuere_fachstandard_visualisierung_210407_S.pdf

- definiert Visualisierungsstandards für WEA
- relevant insb. für Einzelfallprüfungen



Fachgutachten – Kartierung von Ausschlusszonen für Windenergieanlagen außerhalb des Rahmenbereichs des Welterbes Oberes Mittelrheintal (Z 163 j), (2022):

https://mdi.rlp.de/fileadmin/03/Themen/Landesplanung/Dokumente/WOM_-_Umsetzung_Masterplan/Fachgutachten_Ausschlusszonen_WOM.pdf

- Untersuchung Suchgebiete außerhalb des Rahmenbereichs (Pufferzone) („wider setting“)
- relevante Sichtachsen/-punkte dienten als Ausgangspunkt
- Definitionen von Ausschlusszonen für WEA zur Vermeidung von Konflikten mit dem OUV des Welterbes
- **Untersuchung wurde von ICOMOS und UNESCO anerkannt und dient als Case Study in Guidance for Wind Energy in a World Heritage Context** (<https://whc.unesco.org/en/wind-energy/case-study-germany/>)



Fachbeitrag Denkmalschutz / Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (2018)

https://www.region-westmecklenburg.de/PDF/Anlage_5_Fachbeitrag_Denkmalschutz.PDF?ObjSvrID=3263&ObjID=441&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1644331933

2.1_Fachliche Grundlagen: Leitfäden, Richtlinien & Ausgangspunkte

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg



Außergewöhnlicher Universeller Wert (Outstanding Universal Value):

= 1. Begründungskriterien + 2. Authentizität + Integrität + 3. Management System

▲ Bestandteile des OUV (© World Heritage Leadership Programme)

2.2_Methodik KVP: OUV, Werte & Attribute und Auswirkungen auf das Welterbe

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg

OUV



2.2_Methodik KVP: OUV, Werte & Attribute und Auswirkungen auf das Welterbe

OUV **geplantes
Projekt**



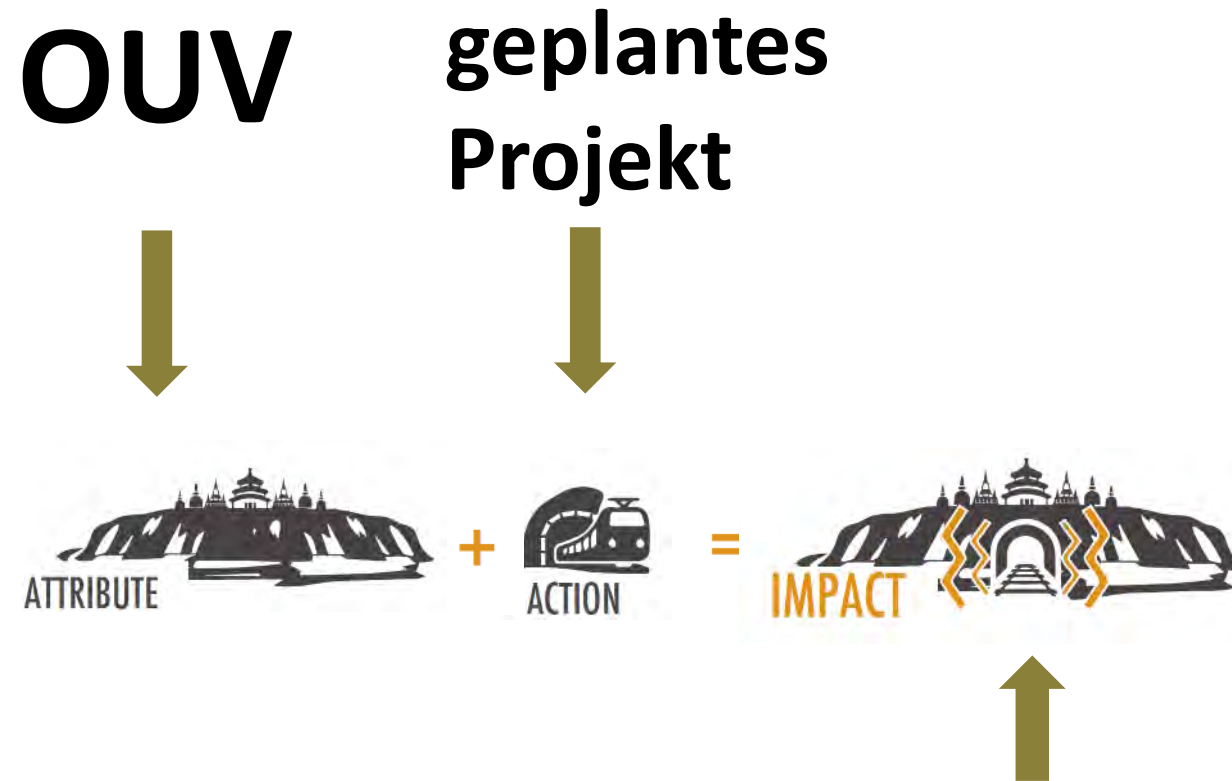
2.2_Methodik KVP: OUV, Werte & Attribute und Auswirkungen auf das Welterbe

OUV

geplantes Projekt



2.2_Methodik KVP: OUV, Werte & Attribute und Auswirkungen auf das Welterbe

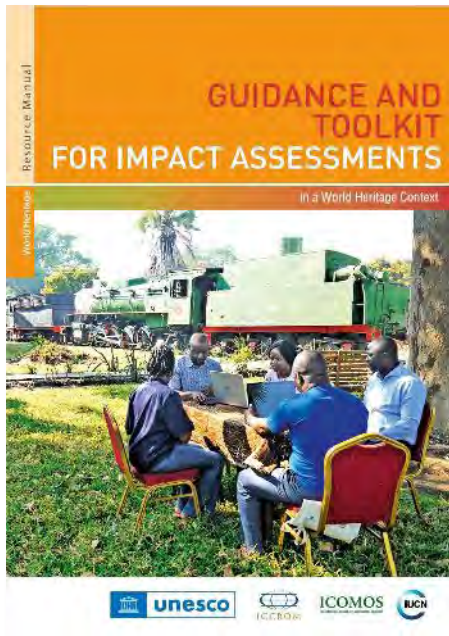


Ziel KVP: Evaluierung positiver und negativer Auswirkung des geplanten
“Zukunftsprojekts Morgenrot” auf den OUV des UNESCO-Welterbes
Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg

2.2_Methodik KVP: OUV, Werte & Attribute und Auswirkungen auf das Welterbe

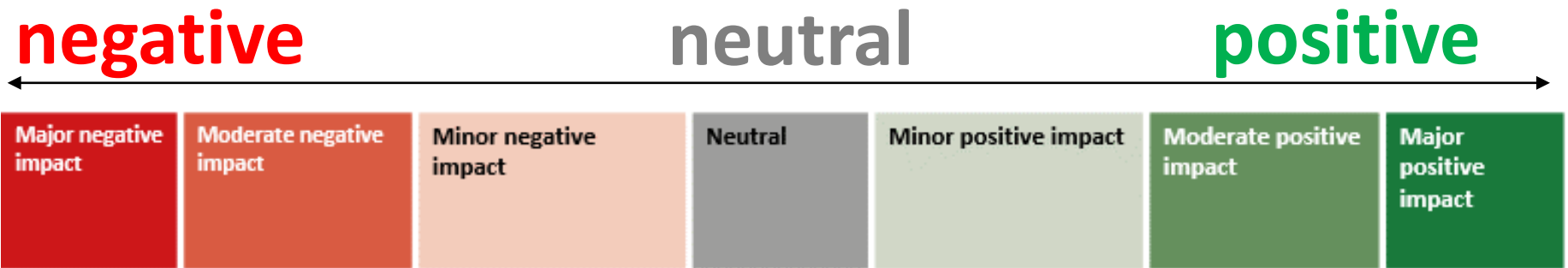


2.2_Methodik KVP: OUV, Werte & Attribute und Auswirkungen auf das Welterbe



Guidance & Toolkit for Impact Assessments
(2022)

<https://whc.unesco.org/en/guidance-toolkit-impact-assessments/>



The assessment of impacts on the OUV and other OUV-supporting values of the World Heritage is carried out according to the guidelines of the Guidance and Toolkit for Impact Assessments using a traffic light system:

- Light orange / Light green: Minor impacts (positive or negative)
- Orange / Green: Moderate Impacts (positive or negative)
- Dark Red / Dark Green: Major Impacts (positive oder negative)

Major negative impacts (red) mean that attributes expressing the OUV are severely and therefore unacceptably impaired and must be avoided at all costs in order to preserve the OUV of the World Heritage property!

Vorbeeinträchtigungen sind zu benennen und zu berücksichtigen. Sie sind jedoch nicht als Begründung für weitere Beeinträchtigungen heranzuziehen!

2.3_Bewertungsmethodik / Einstufung Auswirkungen (gemäß Guidance and Toolkit)



Gut: Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg

Vertragsstaat: Deutschland

Ld-Nr. 535rev

Datum der Einschreibung: 1994

Kriterium (iv): Quedlinburg ist ein **herausragendes Beispiel für eine europäische Stadt aus dem Mittelalter, in der ein hoher Anteil außergewöhnlich hochwertiger Fachwerkhäuser** erhalten geblieben ist.

3.1. Einschreibung & Eintragungskriterien

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Weiterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg

Für die Welterbestätte wurden im Rahmen des 3rd Cycle des Periodic Reporting (2023) folgende Schlüsselattribute definiert:

- 1: medieval townscape
- 2: high proportion of timber-framed buildings of exceptional quality
- 3: town wall o 1330
- 4: collegiate Church dedicated to St. Servatius
- 5: old parishes of St Aegidius, St Blasius and St Nicolaus and their urban relations



Stadtmauer von 1330



Stiftskirche, die dem Heiligen Servatius geweiht ist



mittelalterliches Stadtbild



alte Pfarreien St. Aegidius, St. Blasius, St. Benedictus und St. Nicolas und ihre städtischen Beziehungen



hoher Anteil an Fachwerkhäusern von außergewöhnlicher Qualität

Abb. 0X Schlüsselattribute (2023)

► Wir werden die o.g. Attribute-Erfassung als Ausgangspunkt unserer Untersuchung zugrunde legen. Es wird jedoch erforderlich sein, die diese Attribute-Erfassung im Laufe der KVP weiter zu differenzieren und mit einer Erfassung weiterer OUV-unterstützender Werte zu unterlegen.

3.5_(Schlüssel)Attribute der Welterbestätte Quedlinburg (3rd Cycle des Periodic Reporting)

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg

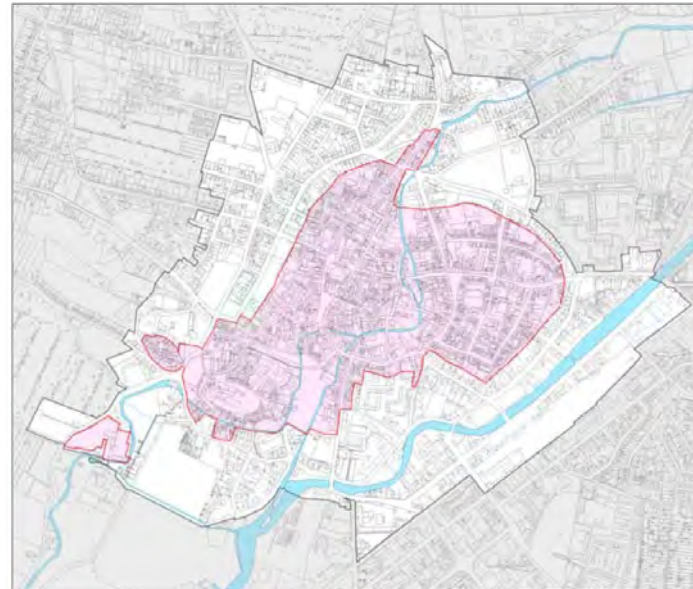


UNESCO-Welterbe Quedlinburg
Stiftskirche, Schloss und Altstadt

Welterbemanagementplan

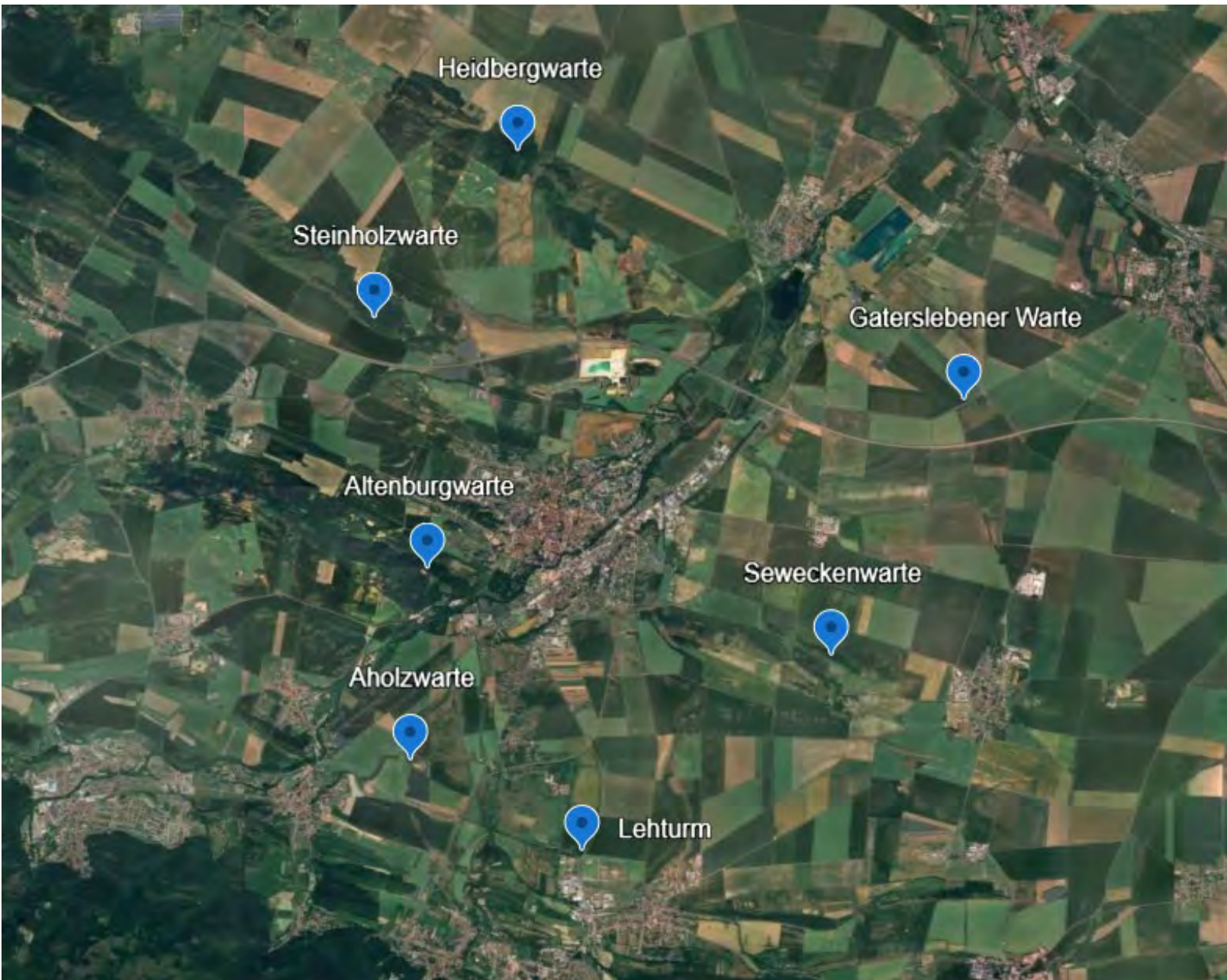


- Schutzgut des Welterbes ist auch die *prägnante, in die Landschaft des nördlichen Harzvorlandes eingebundene Silhouette der mittelalterlichen Stadt.* (S.19)
- „Rund um das historische Quedlinburg finden sich *Reste des mittelalterlichen Schutzsystems aus Wachtürmen (Feldwarten) und Landwehren.* Von den ehemals elf Feldwarten sind heute vier als Aussichtstürme nutzbar. Zwei weitere Warten sind als Landmarken in Resten erhalten. *Die Feldwarten liegen zwar nicht innerhalb der Pufferzone, sind aber Bestandteil der Kulturlandschaft, in die das Welterbe eingebettet ist. Von den Warten bestehen Blickbeziehungen auf die Silhouette von Quedlinburg und umgekehrt.*“ (S.20)
- Konstituierende Merkmale mit hoher Relevanz für KVP (S.33)
 - Das Stadtbild der Altstadt innerhalb der Stadtmauer
 - Die Stiftskirche, das Stift, St. Wiperti und der Münzenberg
 - Die Silhouette der Stadt und ihre Lage in der Landschaft



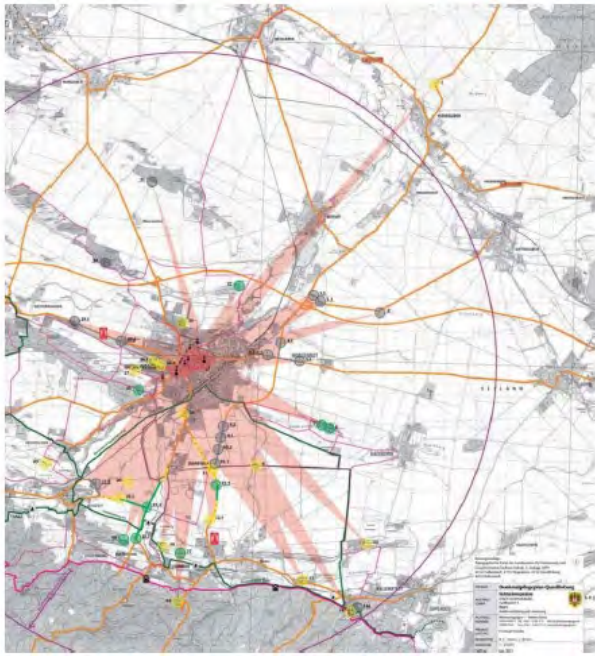
3.3_Managementplan - Zusammenfassung

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg



3.4_Welterbestätte Quedlinburg – Warten in der *Weiteren Umgebung*

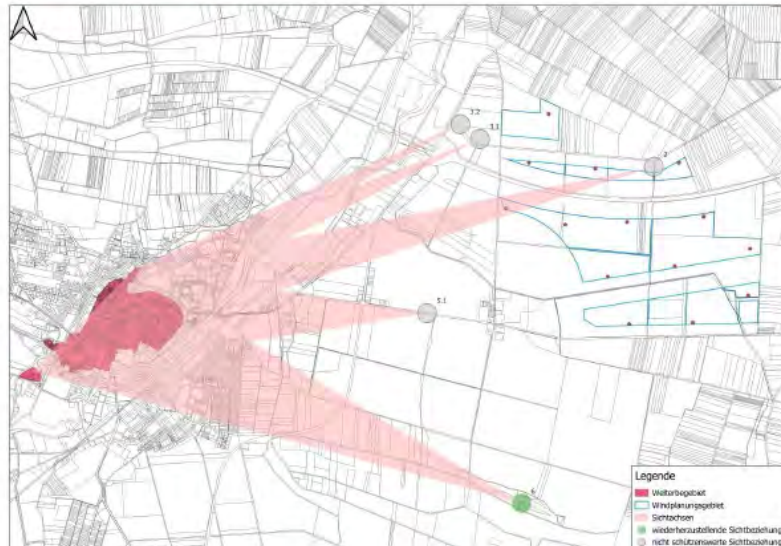
Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg



2. Sichtachsenanalyse

- Zentraler Bestandteil des Welterbemanagement und Denkmalpflegeplans
- Analyse liefert Grundlage für eine nachhaltige und ausgewogene Stadtentwicklung
- Kategorisierung wichtiger Sichtbeziehungen
- Sichtachsen aus diesen Perspektiven tragen zum Verständnis historischer Zusammenhänge bei

3. Projektplan



- 14 Windkraftträder
- gezielte Platzierung der Anlagenstandorte
- Erhalt des kulturellen und historischen Stadtcharakters

3.6_Sichtbeziehungen

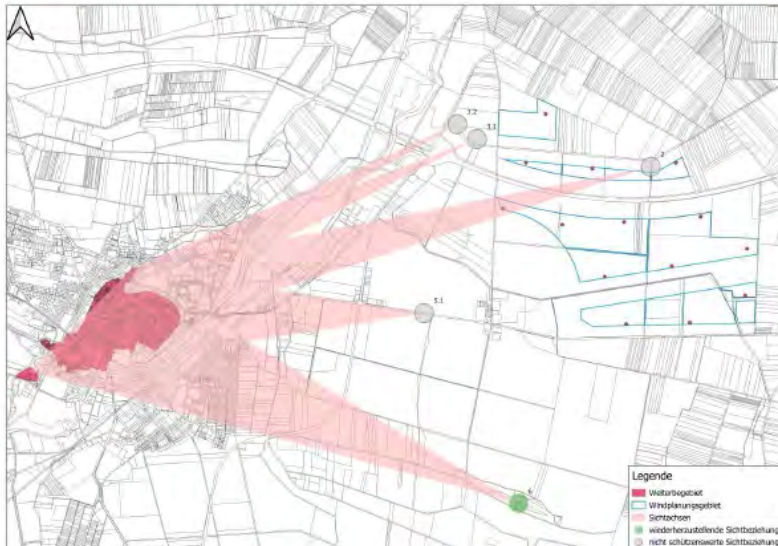
Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg

2. Sichtachsenanalyse

- Zentraler Bestandteil des Welterbemanagement und Denkmalpflegeplans
- Analyse liefert Grundlage für eine nachhaltige und ausgewogene Stadtentwicklung
- Kategorisierung wichtiger Sichtbeziehungen
- Sichtachsen aus diesen Perspektiven tragen zum Verständnis historischer Zusammenhänge bei

- Berücksichtigung von Sichtpunkten außerhalb und innerhalb des Welterbes Quedlinburg.
- Wir werden relevante Attribute und Sichtpunkte mit allen Beteiligten abstimmen.

3. Projektplan

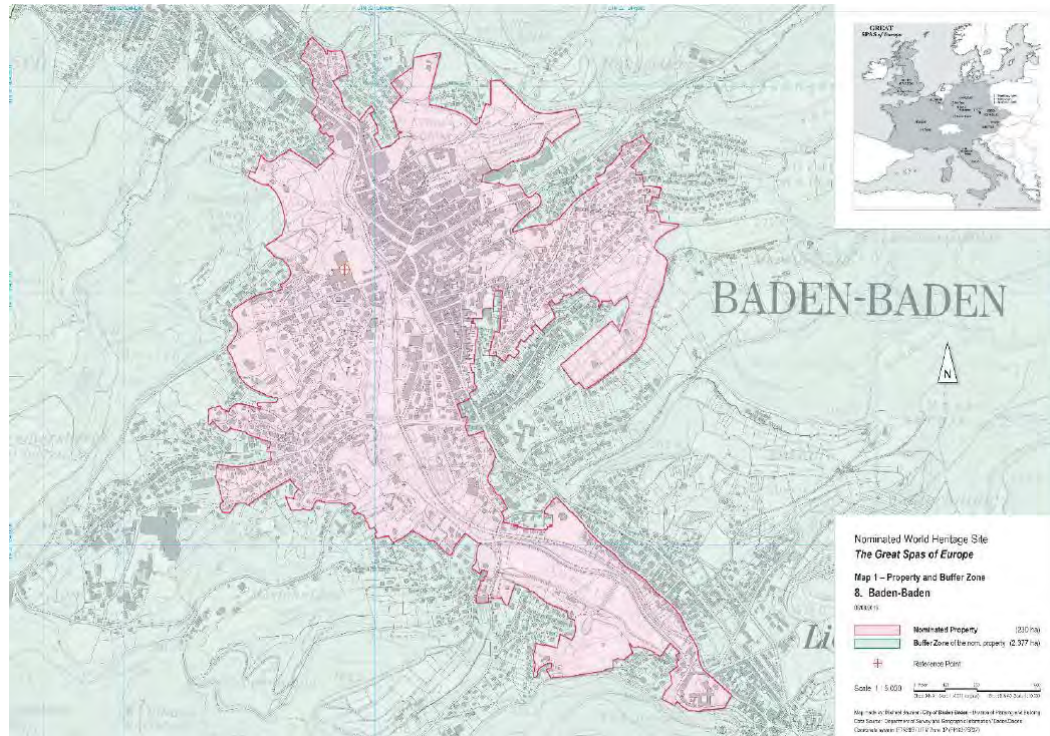


- 14 Windkraftträder
- gezielte Platzierung der Anlagenstandorte
- Erhalt des kulturellen und historischen Stadtcharakters

3.6_Sichtbeziehungen

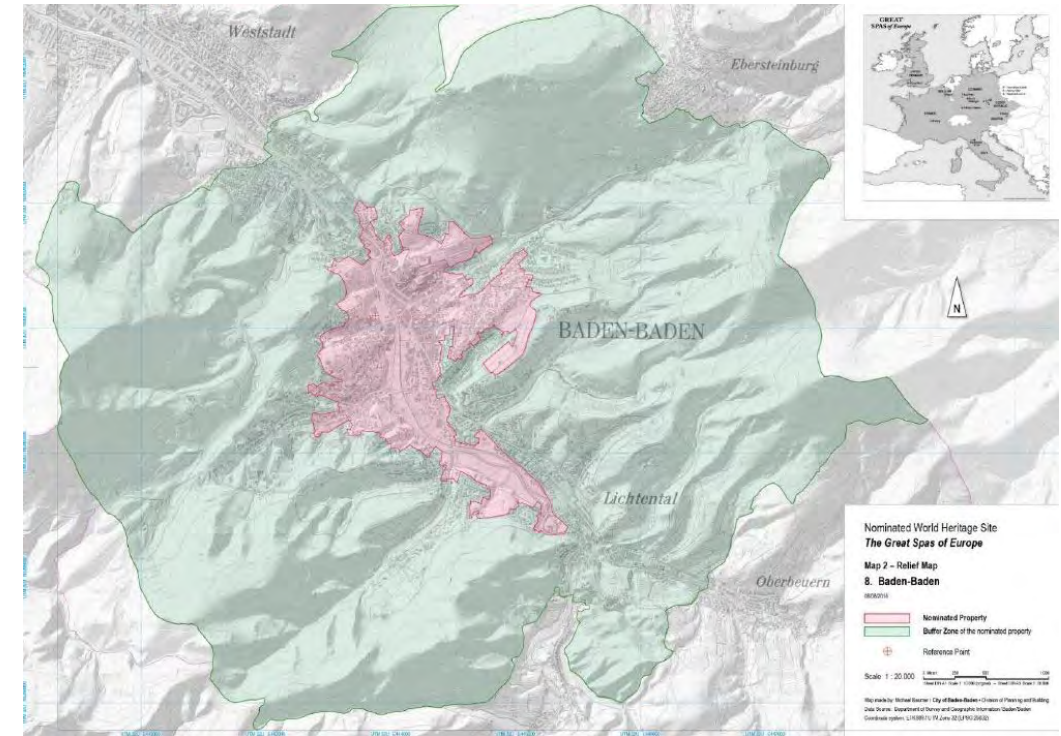
Kernzone (Welterbegut)

- ca. 230 ha



Pufferzone

- Größe: 2.377 ha
- Umgibt die Kernzone gleichermaßen in allen Richtungen
- Umfasst die besiedelten Gebiete und die bewaldeten Berghänge, die das Stadtgebiet bis zu den Bergkämmen umrahmen
- Schützt die visuelle und strukturelle Integrität der Teilstätte



4.1_Great Spa Towns of Europe / Teilstätte Baden-Baden: Welterbegut & Pufferzone

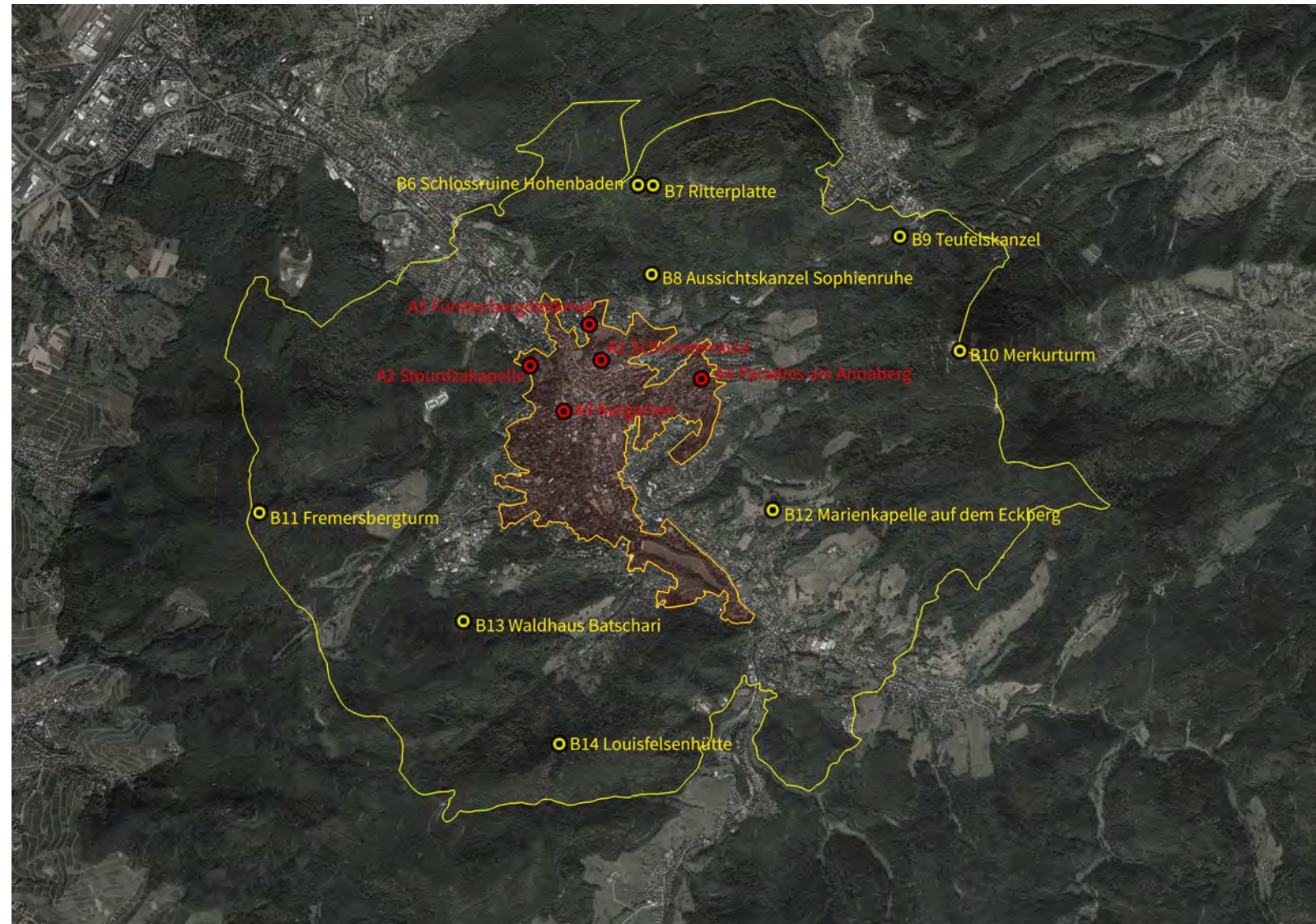
Ergänzende Untersuchung zum Scoping Report zum möglichen Aufbau von Windenergieanlagen in und um Baden-Baden als Teil der UNESCO-Welterbestätte „The Great Spa Towns of Europe“

A. Referenzpunkte in der Kernzone (Welterbegut) (niedrig gelegen)

- A1. Terrasse des Neuen Schlosses
- A2. Stourdzakapelle
- A3. Kurgarten vor dem Konversationshaus (Terrasse)
- A4. Paradies am Annaberg
- A5. Fürstenberg-Denkmal

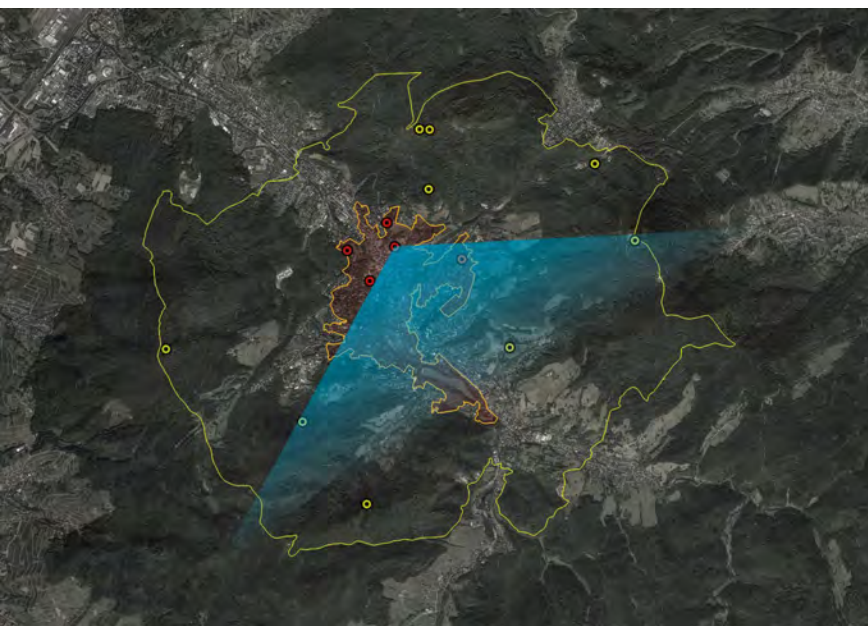
B. Referenzpunkte in der Pufferzone (hoch gelegen)

- B6. Schlossruine Hohenbaden
- B7. Battert: Ritterplatte mit Aussicht (oder Bergwachthütte)
- B8. Aussichtskanzel Sophienruhe
- B9. Teufelskanzel
- B10. Merkurturn
- B11. Fremersbergturm
- B12. Marienkapelle auf dem Eckberg
- B13. Waldhaus Batschari
- B14. Louisfelshütte



4.3_Relevante Referenzpunkte (abgestimmt mit Welterbekoordination, LfD Ba-Wü)

Ergänzende Untersuchung zum Scoping Report zum möglichen Aufbau von Windenergieanlagen in und um Baden-Baden als Teil der UNESCO-Welterbestätte „The Great Spa Towns of Europe“



Topografische Lage: Die Schlossterrasse befindet sich auf exponierter Lage innerhalb der Altstadt Baden-Badens.

Frequentierung: Durch die Nähe zum Stadtkern und der Qualität des sich bietenden Ausblickes ist der Referenzpunkt stark frequentiert.

Sichtbarkeit des Welterbeguts: Da der Referenzpunkt innerhalb des Welterbeguts liegt, lässt sich durch seine erhöhte Position ein Großteil der Stadtlandschaft nach Südwesten einsehen. In Richtung Osten ist der Merkur und die Villen auf dem Annaberg zu sehen. Unmittelbar vor der Terrasse liegen gut sichtbar das Friedrichsbad und die Stiftskirche. Der Blick wird Richtung Süden nach Lichtental und auf die Bergkette am Leisberg geführt. Im Westen sind zusätzlich auch Teile des Kurviertels zu sehen.

Nah- und Fernblicke: Ausgehend der Schlossterrasse ist der Blick in das Welterbegut gegeben, sowie auch die Fernblicke auf Berge wie Merkur und Leisberg.

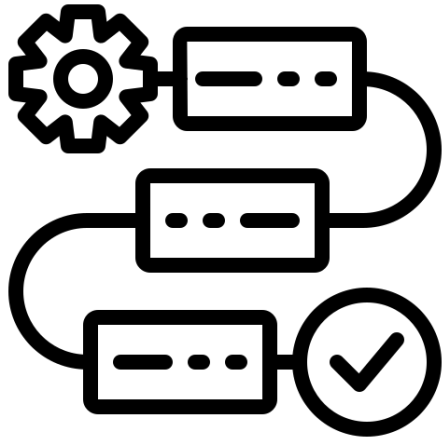
Kulturhistorische Relevanz: Das neue Schloss war vom späten 15. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts Sitz der Markgrafen von Baden. Es galt als Ausflugsziel der Kurgäste und findet sich in den damaligen, zeitgenössischen Reiseführern wieder und ist immer noch ein beliebter touristischer Anlaufpunkt.

Landschaftsraum: Aufgrund ihrer erhöhten Lage im Stadtraum Baden-Badens bietet die Schlossterrasse einen panoramaartigen Fernblick auf die charakteristische landschaftliche Silhouette.

A1_Sichtpunkt Schlossterrasse



A1_Schlossterrasse_Visualisierung (Kernbild) (Animierte Visualisierung)



Schritt 1

Einleitung:
Ausgangssituation & Ziel der Untersuchung



Schritt 2

Methodik
Ausgangspunkte & Ausgangsdokumente



Schritt 3

Grundlagen
Analyse Welterbegut & Attribute-Erfassung (inkl. OUV-unterstützende Weitere Werte)



Schritt 4

Kulturhistorische Analyse
Entstehung Quedlinburgs & Analyse der Stadtsilhouette



Schritt 5

Erfassung landschaftliche Sensitivität
Analyse des landschaftlichen Kontextes der Welterbestätte



Schritt 6

Dokumentation Referenzpunkte
Kartografische Erfassung Referenzpunkte & Auswahl untersuchungsrelevanter Referenzpunkte



Schritt 7

Bewertung
Dokumentation Visualisierungen & Bewertung landschaftliche Sensitivität und Konfliktpotenziale



Schritt 8

Fazit
Zusammenfassende Risikoabschätzung zum geplanten ZUKUNFTSPROJEKT MORGENROT auf das Welterbe Quedlinburg

2.6_Fazit: Methodische Schritte der KVP

Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung zur Beurteilung der Welterbeverträglichkeit der geplanten Windkraftanlagen im „Zukunftsprojekt Morgenrot“ in der Nähe der Welterbestätte Quedlinburg

